

Tagungsleitung

Udo Hahn, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Astrid Schilling, Katholische Akademie in Bayern

Anmeldung

Isabelle Holzmann, Telefon: 08158 251-121, Telefax: 08158 251-110
E-Mail: holzmann@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt über unsere Website. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2018.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **15. Juni 2018** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer: €

Teilnahmebeitrag	45.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	32.50
– im Einzelzimmer	91.–
– im Zweibettzimmer	69.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	99.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Kooperationspartner



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal Greenmobility auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Bildnachweis: eat archiv
Tagungsnummer: 0602018

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Konfessioneller Religionsunter- richt: wichtiger denn je?

22. bis 23. Juni 2018

Tagung in Kooperation mit der Katholischen Akademie
in Bayern

WIE LÄSST SICH GLAUBE AUCH IN DER SCHULE LEHREN?

Religion soll ordentliches Schulfach und damit verpflichtend bleiben. Zwei Drittel der Befragten sprachen sich dafür aus, wie eine aktuelle Umfrage ergab, die die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern jüngst in Auftrag gegeben hatte. Mehr als drei Viertel der Befürworter begründen ihre Meinung damit, dass jeder das Recht auf religiöse Bildung habe. 72 Prozent sehen im Religionsunterricht einen Vermittler wichtiger Werte. 58 Prozent verweisen auf fehlende religiöse Bildung zuhause als Grund für die Notwendigkeit des Religionsunterrichts, 56 Prozent sehen in ihm eine Hilfe, die Welt besser zu verstehen. Rund ein Viertel aller Befragten sind dagegen der Meinung, Religion solle kein ordentliches Schulfach mehr sein, denn sie sehen Religion als Privatsache an.

Schon diese knappe Ergebnisübersicht der Studie zeigt, welche Erwartungen Religionsunterricht evangelischer Prägung erfüllen soll. Für den katholischen Religionsunterricht dürften die Herausforderungen vergleichbar sein.

Beide Kirchen befassen sich seit geraumer Zeit intensiv mit der Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts. Er ist übrigens als einziges Unterrichtsfach in Artikel 7, Abs. 3 des Grundgesetzes als ordentliches Lehrfach für öffentliche Schulen abgesichert. Die Deutsche Bischofskonferenz gab 2016 die Erklärung heraus: „Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts. Empfehlungen für die Kooperation des katholischen mit dem evangelischen Religionsunterricht“. 2017 folgte die Evangelische Kirche in Deutschland mit ihrem Papier „Konfessionell-kooperativ erteilter Religionsunterricht. Grundlagen, Standards und Zielsetzungen“. Einer der Leitsätze lautet: „Der konfessionell-kooperativ erteilte Religionsunterricht fördert das Bewusstsein für die eigene Konfessionalität und leistet einen entscheidenden Beitrag zu einem verantwortlichen Miteinander von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Religionen, Konfessionen und Weltanschauungen an einer Schule.“

Vor diesem Hintergrund will die gemeinsame Tagung der Katholischen Akademie in Bayern und der Evangelischen Akademie Tutzing eine Standortbestimmung vornehmen. Die Fragen, die im Mittelpunkt stehen, haben Gewicht: Wie lässt sich Glaube auch in der Schule lehren? Welche Impulse können für das Zusammenleben in der Gesellschaft ausgehen? Und wie soll ein zeitgemäßer Religionsunterricht konkret aussehen? Diskutieren Sie mit und bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil. Es ergeht herzliche Einladung in das Schloss Tutzing!

Udo Hahn

Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Dr. Florian Schuller

Direktor der Katholischen Akademie in Bayern

FREITAG, 22. JUNI 2018

- Anreise ab 12.00 Uhr
- 13.30 Uhr Beginn der Tagung mit Kaffee/Tee & Gebäck
- 14.15 Uhr Einführung
Udo Hahn & Dr. Astrid Schilling
- 14.30 Uhr **Gehört der Religionsunterricht zur Allgemeinbildung?**
Josef Kraus
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Der konfessionell-kooperative Religionsunterricht. Ein Modell aus der Religionspädagogik**
Prof. Dr. Konstantin Lindner
Prof. Dr. Henrik Simojoki
- 17.00 Uhr **Schülerinnen und Schüler berichten aus ihrer Perspektive**
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 23. JUNI 2018

- 07.30 Uhr Frühstück
- 08.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle
- 09.00 Uhr **Wie muss der Religionsunterricht an der Universität vermittelt werden, um Lehrerinnen und Lehrer auf Herausforderungen vorzubereiten?**
Prof. Dr. Peter Bubmann
Prof. Dr. Hans Mendl
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr **Welche unterstützende Rolle bei der Ausbildung/Fortbildung können die Religionspädagogischen Zentren spielen?**
Klaus Buhl
Dr. Ferdinand Herget
- 11.30 Uhr Pause
- 11.45 Uhr Resümee und Diskussion
Ursula Lay & Christiane Krämer
- 13.00 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung

Referierende

- Prof. Dr. Peter Bubmann**, Lehrstuhl für Praktische Theologie (Religions- und Gemeindepädagogik) an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
- Klaus Buhl, Pfarrer**, Direktor des Religionspädagogischen Zentrums Heilsbronn
- Dr. Ferdinand Herget**, Wiss. Referent, Direktor des Religionspädagogischen Zentrums Bayern, München
- Christiane Krämer**, Studienrätin, Religions- und Deutschlehrerin am Gregor-Mendel-Gymnasium Amberg
- Josef Kraus**, ehem. Schulleiter des Maximilian-von-Montgelas-Gymnasiums in Vilsbiburg bei Landshut, langjähr. Präsident des Deutschen Lehrerverbandes (DL)
- Ursula Lay**, Landesvorsitzende der Katholischen Erziehergemeinschaft (KEG) in Bayern, München
- Prof. Dr. Konstantin Lindner**, Lehrstuhl für Katholische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Universität Bamberg
- Prof. Dr. Hans Mendl**, Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Universität Passau
- Prof. Dr. Henrik Simojoki**, Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Universität Bamberg

Zur Erinnerung für Lehrkräfte

Geeignete Veranstaltungen können als Fortbildungsmaßnahmen anerkannt werden; es empfiehlt sich allerdings eine vorherige Absprache mit der Schulleitung und deren formlose schriftliche Bestätigung. Fahrt- und Teilnahmekosten werden nicht erstattet, es besteht aber – wie bei anderen Fortbildungsveranstaltungen auch – Unfallversicherungsschutz nach Art. 45 ff. BayBeamtVG.

Die Evangelische Akademie Tutzing und die Katholische Akademie in Bayern sind deshalb gerne bereit, Ihnen für die Teilnahme eine **Teilnahmebescheinigung** auszustellen.

Bitte vermerken Sie bei Bedarf auf Ihrer Anmeldekarte, dass Sie eine solche Bescheinigung wünschen, danke!

